

zwischen den Werkleitungen, den Betriebs-  
gewerkschaftsleitungen und den Abgeordneten  
sorgen. Die besten Ergebnisse in dieser Arbeit  
wurden erreicht, wo die Parteileitungen mit  
Unterstützung der Kreisleitung dafür gesorgt  
haben, daß vor allem die Leiter verstehen,  
welche Rolle die Volksvertretungen im System  
unserer sozialistischen Staatsmacht spielen und  
welche Verantwortung die sozialistischen Be-  
triebe für die Zusammenarbeit mit den Volks-  
vertretungen haben.

Auf die Erhöhung der Autorität der Abgeord-  
neten nimmt die Kreisleitung auch dadurch Ein-  
fluß, indem sie die Genossen in allen Grund-  
organisationen und in den Massenorganisa-  
tionen dazu erzieht, daß sich ein richtiges Verhält-  
nis zu den Abgeordneten herausbildet.

**Frage:** *Wie nimmt die Kreisleitung Einfluß auf  
die Arbeit des Kreistages und der Stadtver-  
ordnetenversammlung?*

**Antwort:** Das Sekretariat der Kreisleitung  
nimmt rechtzeitig, oft lange Zeit vor den Sit-  
zungen des Kreistages und der Stadtverord-  
netenversammlung in Gotha, zu den Problemen  
Stellung, die dort behandelt werden sollen. In  
diesen Beratungen des Sekretariats, an denen  
Genossen Ratsmitglieder und weitere Abge-  
ordnete teilnehmen, wird festgelegt, wie die  
Beschlüsse der Partei in den betreffenden  
Tagungen der Volksvertretungen verwirklicht  
werden. Die Parteiorganisationen in unserem  
Kreis sorgen ihrerseits dafür, daß die Be-  
schlüsse der Volksvertretung mit der Bevölke-  
rung vorbereitet und durchgeführt werden. So  
befaßten sich die Stadtverordnetenversamm-  
lung Gotha im Juni und der Kreistag Anfang  
Juli 1971 damit, wie die Aufgaben, die der  
VIII. Parteitag dem Bauwesen gestellt hat,  
durchgeführt werden sollen. Das Sekretariat

der Kreisleitung hatte diesen Tagungen große  
Aufmerksamkeit gewidmet und durch Be-  
ratungen mit Parteisekretären, Arbeitern, Be-  
triebsleitern und Gewerkschaftsfunktionären  
der wichtigsten Baubetriebe Einfluß auf ihre  
Vorbereitung genommen. In der Diskussion  
über den Plan 1971 wurde mit den Genossen  
vom Rat des Kreises und vom Rat der Stadt  
geklärt, daß die Baureparaturen an Wohnun-  
gen und gesellschaftlichen Einrichtungen und  
die Effektivität dieser Arbeit der erste Schwer-  
punkt in der staatlichen Leitungstätigkeit sein  
muß. In der Beratung ging es auch darum,  
wie mit Hilfe der Parteiorganisationen in den  
staatlichen Organen und Baubetrieben bei allen  
Leitern und Kollegen eine richtige Einstellung  
zu den Baureparaturen erreicht und entspre-  
chende Schlußfolgerungen für die Leitung-  
stätigkeit gezogen werden können; denn allzu-  
oft standen bisher die Baureparaturen an letz-  
ter Stelle.

Abgeordnete des Kreistages und der Stadtver-  
ordnetenversammlung, Ratsmitglieder und lei-  
tende Mitarbeiter der Räte berieten mit den  
Ausschüssen der Nationalen Front und den  
Bürgern in Hausversammlungen, wie diese  
Aufgaben am schnellsten und besten durch-  
geführt werden können. In einer Konferenz  
über Probleme der Werterhaltung, die der Rat  
des Kreises und der Rat der Stadt Gotha ge-  
meinsam durchführten, ging es darum, wie  
der VEB (K) Baureparaturen seiner Verant-  
wortung für den kooperativen Einsatz aller  
Baubetriebe gerecht werden kann.

In Vorbereitung dieser Tagungen leisteten die  
Mitglieder der Ständigen Kommission Bau-  
wesen eine umfangreiche Arbeit. Auf den wich-  
tigsten Baustellen berieten sie mit den staat-  
lichen Leitern und Bauarbeitern über die plan-

von den Aufgaben ihres Berei-  
ches und von den Fähigkeiten  
und Kenntnissen der Genossen  
aus. Konkret bedeutet das für  
sie, die von den landwirtschaft-  
lichen Vertragspartnern über-  
nommenen Schlachttiere verlust-  
los und schnell dem Schlacht-  
prozeß zuzuführen. Um dieser  
Forderung gerecht zu werden,  
müssen die Genossen mit gutem  
Beispiel vorangehen. Und dem-

entsprechend erhält jeder seinen  
Parteiauftrag. An einigen Auf-  
trägen sei das deutlich gemacht.  
Zur Einführung eines produk-  
tiveren Vorsortierungsverfahrens  
für Rinder erhielt ein Genosse  
die Aufgabe, mit seinem Kollektiv  
einen Neuerer Vorschlag aus-  
zuarbeiten und ihn realisieren zu  
helfen. Mehrere Genossen wur-  
den damit betraut, Neuerervor-  
schläge zur Rationalisierung des  
Viehtreibens auszuknobeln, um  
mit Hilfe der neuen Technik den  
Arbeitsaufwand zu senken  
und die Verluste zu verrin-

gern. Zwei Genossen wurden be-  
auftragt, für eine vorbildliche  
Ausgestaltung der Zimmer- und  
Wandtafeln zu sorgen. Andere  
Aufträge beinhalten die politisch-  
ideologische Arbeit, die politisch-  
ideologische Erziehung in der  
Kampfgruppe, gute propagandis-  
tische Tätigkeit usw.

Die erteilten Parteiaufträge sind  
lang- und kurzfristiger Art und  
werden sowohl einzelnen als  
auch mehreren Genossen ge-  
meinsam übertragen. Über die  
Aufträge wird in der Partei-

**DBTs^MIUBWON**